

## VERMERK

Freigestaltung Bahnhofstraße/Münsterplatz

Projekt

Bürgerbeteiligung

Thema

Stadthaus, Kreyßig-Flügel, Kaiserstraße 5

01.03.2016

Gesprächsort

Datum

Gerhard Eckhard	Mitglied des Stadtrats
Brian Huck	Ortsvorsteher Mainz-Altstadt
Günther Schüller	Bierbaum.Aichele Landschaftsarchitekten
Burkhard Elfers	Bierbaum.Aichele Landschaftsarchitekten
Gerhard Ulrich	Kommunalbau Rheinland-Pfalz
Günther Ingenthron	Stadtplanungsamt Mainz
Frank Breitwieser	Stadtplanungsamt, Stabsstelle Städtebau-Stadtbild-Beleuchtung
Andreas Schnell	Stadtplanungsamt, Stabsstelle Städtebau-Stadtbild-Beleuchtung
Peter Bohn	Wirtschaftsbetrieb Mainz
14 Bürgerinnen und Bürger	

Gesprächsteilnehmer

TOP

Tagesordnung / Gesprächsergebnisse

zuständig

<b>1</b>	<p><b>Anlass</b></p> <p>Die Bahnhofstraße– als eine der wichtigsten Wegeverbindungen vom Hauptbahnhof in die Mainzer Innenstadt – soll im Zuge der Gleissanierung der Straßenbahn umgestaltet werden. Hierzu wurde der Freiraumplanerische Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Bahnhofstraße Münsterplatz/Schillerstraße durchgeführt. Der Preisträger des Wettbewerbes, die AG Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten (BAL) mit Schoyerer Architekten wurde mit der Freianlagenplanung beauftragt. Aktuell liegt der Vorentwurf gemäß Leistungsphase 2 HOAI vor. Der Vorentwurf soll im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Gelegenheit, Anregungen und Hinweise zur Planung abzugeben.</p>	
<b>2</b>	<p><b>Vorstellung des Vorentwurfs durch Herrn Elfers, BAL</b></p> <p>Herr Elfers stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Vorentwurf zur Neugestaltung der Bahnhofstraße vor.</p>	

	<p>Wesentliche Bestandteile sind die Gleisverschiebung der Straßenbahn durch die MVG im Zuge einer Sanierungsmaßnahme und der damit gewonnene Raum für die Neugestaltung eines sogenannten Boulevards auf Seiten der Hauptpost mit einer Breite von maximal 8 m. Innerhalb dieses Boulevards werden auf einem sogenannten Ausstattungsband Bäume, Sitzbänke, Papierkörbe, Leuchten und Abspannmasten für die Straßenbahn gebündelt. Die zusätzliche Breite innerhalb des Gehweges macht auch eine großzügige Neugestaltung der Haltestelle Münsterplatz möglich. Die Haltestelle wird zukünftig barrierefrei ausgebaut.</p> <p>Im Vorfeld wird frühestens ab Herbst 2016 die Sanierung und Neuordnung der Versorgungsleitungen in der Bahnhofstraße erfolgen. Die eigentlichen Bauarbeiten sind nach Fastnacht 2017 vorgesehen.</p>	
3	<p><b>Anregungen und Hinweise</b></p> <p><b>Hinweise:</b></p> <p>Ein Vertreter des VCD regt an, die Straßenbahn von der Binger Straße in die Bahnhofstraße einzuschleifen, um zu einer Optimierung des Straßenbahnnetzes zu gelangen. Zu diesem Zweck legt der Vertreter des VCD Unterlagen vor (siehe Anlage). Die Unterlagen wurden vom VCD im Vorfeld bereits der Abteilung Verkehrswesen des Stadtplanungsamtes und der MVG gemalt.</p> <p>Die Haltestellen sollen großzügiger gestaltet werden. Insbesondere der Raum vor den Wartehallen soll mehr Platz für Wartende bieten.</p> <p>Ein kleiner Kiosk im Vorfeld der Sparkasse am Münsterplatz, wie im Wettbewerb vorgeschlagen, wird befürwortet. Weitere Gebäude auf dem Platz sollen nicht errichtet werden.</p> <p>Alternativ könnte jedoch ein öffentliches WC und / oder ein Kiosk im vorhandenen Gebäudebestand integriert werden.</p> <p>Das Sparkassengebäude sollte nicht durch ein zu dominantes Dach verstellt werden.</p> <p><b>Antwort:</b></p> <p>Die Anregung, die Straßenbahn von der Binger Straße kommend in die Bahnhofstraße zu führen, liegt im Zuständigkeitsbereich der MVG. Alle weiteren Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Herr Huck ergänzt, dass durch den vorliegenden Entwurf die Haltestelle Münsterplatz vor der Hauptpost und der Sparkasse in der Bahnhofstraße wesentlich verbessert wird. Die Wartehallen, sowie das große Dach am Münsterplatz lassen erwarten, dass man weitestgehend geschützt vor Witterungseinflüsse sein wird.</p> <p>Hinsichtlich einer möglichen Beeinträchtigung der Sparkasse durch das Dach am Münsterplatz verdeutlicht Herr Huck, dass im Wettbewerbsverfahren neben den Fachämtern auch die städtische Denkmalpflege beteiligt war.</p>	

**Frage:**

Der Hinweis auf die verbesserte Anbindung des Schienennetzsystems durch den Vorredner wird begrüßt. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme Bahnhofstraße/Münsterplatz ist eine Fortsetzung der Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt über die Parcusstraße und den Münsterplatz Richtung Schillerplatz wichtig.

Wann werden diese Baumaßnahmen folgen?

Wie sieht die Verbindung für den Radverkehr über die Bahnhofstraße Richtung Hauptbahnhof und Innenstadt aus?

**Antwort:**

Der Ausbau der weiteren Verbindung zur Innenstadt über die Bahnhofstraße und den Münsterplatz ist im Integrierten Entwicklungskonzept der Stadt Mainz (IEK) verankert. Aus diesem Grunde wurden ein Ideen- und Realisierungswettbewerb für die Bahnhofstraße, den Münsterplatz und die Schillerstraße durchgeführt. Neben dem Realisierungsteil Bahnhofstraße soll der Ideenteil Münsterplatz und Schillerstraße nach Sicherstellung der Finanzierung folgen. Dies steht in Abhängigkeit mit der weiteren Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz.

Für den Radverkehr stehen künftig mehrere Optionen zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt zur Verfügung. Als „schnelle Verbindung“ kann die Gärtnergasse genutzt werden, während die langsameren Radfahrer die neugestaltete Bahnhofstraße nutzen können. Hierbei ist eine gegenseitige Rücksichtnahme notwendig, da keine separaten Radwege im Bereich des neuen Boulevards vorgesehen sind.

**Frage:**

Die zukünftige Gestaltung der Haltestellen in der Bahnhofstraße ist von großer Bedeutung für den ungehinderten Fußgängerverkehr zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt, sowie die Nutzung des ÖPNV. Es wird angeregt, die Bahnhofstraße zukünftig von Sondernutzungen freizuhalten.

Des Weiteren wird empfohlen, die Trasse Gärtnergasse/Große Langgasse als zentrale Fahrradachse zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt zu forcieren.

**Antwort:**

Die Richtlinie über die Gestaltung von Sondernutzungen der Stadt Mainz umfasst auch die Bahnhofstraße und den Münsterplatz. Die Richtlinie regelt die Quantität und die Qualität von Sondernutzungen. Eine Ergänzung der Richtlinie liegt in der Entscheidung der politischen Gremien. Die Erfahrung zeigt, dass mit konsequenter Anwendung der Sondernutzungsrichtlinie im Vollzug einer erheblichen Verbesserung erzielt werden kann.

**Frage:**

Werden Fahrradabstellplätze während der Bauphase angeboten?

**Antwort:**

Im Rahmen des Baustellenmanagements werden Möglichkeiten geprüft, das Angebot an Fahrradstellplätzen während der Bauphase beizubehalten. Hierbei ist der Sicherheitsaspekt von besonderer Bedeutung. Alternativ könnten Stellplätze für Räder im Bereich des Parkplatzes am Münsterplatz vor dem ehemaligen Telegrafenamts bereitgestellt werden.

**Frage:**

Ist zukünftig die Hintere Bleiche durchgängig befahrbar?

**Antwort:**

Die Hintere Bleiche kann in Nord-Süd Richtung durchgängig befahren werden. Die Mittlere Bleiche muss wegen des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle Münsterplatz als Sackgasse ausgebildet werden. Hierdurch wird das gefährliche Queren des Gehwegs durch PKW in die Bahnhofstraße über die Haltestelle hinweg zukünftig verhindert. Parkmöglichkeiten zum Be- und Entladen werden in der Bahnhofstraße im Bereich einer „Ladestraße“ angeboten. Kurzzeitig parkende PKWs können dort umfahren werden, indem die Höhe des Bordsteines lediglich 3 cm betragen wird.

**Frage:**

Besteht die Option einer Straßenbahntrasse über die Große Bleiche Richtung Rhein?

**Antwort:**

Durch die Umbaumaßnahmen in der Bahnhofstraße wird diese Option nicht verbaut.

**Kommentarpapier (Mail vom 17.03.2016):**

Mit Mail vom 17.03.2013 wurde ein Kommentarpapier zur Vorplanung eingereicht (siehe Anlage). Die Ausführungen zu den Aspekten

- Verkehrsbelastung und Aufenthaltsqualität
- Haltestellen im Bereich Binger Straße
- Einbezug der Eigentümer von angrenzenden Immobilien
- Gestaltung von Lichtmasten, Haltestellen und Sitzbänken
- Transformatorstation Münsterplatz
- Konzeption der Ladestraße
- Ökologische Stadt, Urban Gardening und Bürgerbeete
- Barrierefreiheit

werden im weiteren Verfahren geprüft.

Mainz, 21.03.2016

Schnell

II. zu den laufenden Akten

III. zu den Handakten

IV. Verteiler per Mail

*gez. Schnell*  
Herr Ullrich, Kommunalbau Rheinland-Pfalz  
Herr Elfers, BAL  
Herr Erhof / Herr Kraus, MVG  
Frau Klein, 61.1. Stadtplanungsamt  
Herr Bohn, Wirtschaftsbetrieb  
Herr Frisenecker, Stadtwerke Mainz Netze GmbH

Mainz, 21.03.2016

61-Stadtplanungsamt



Ingenthron